



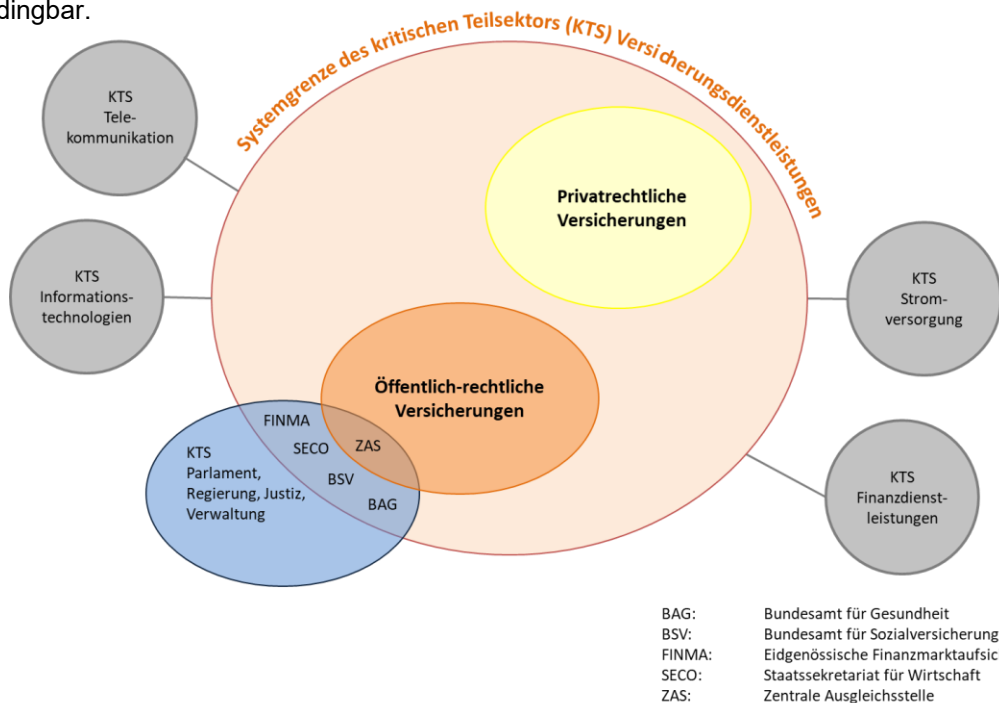
Nationale Strategien Schutz kritischer Infrastrukturen SKI / Cyber NCS

Factsheet zum kritischen Teilsektor Versicherungsdienstleistungen

Allgemeine Beschreibung und Versorgungsleistungen

Versicherungen bieten sowohl natürlichen als auch juristischen Personen eine Absicherung gegen finanziellen Schäden an. Sie übernehmen ganz oder teilweise die Kosten, die sich aus versicherten Ereignissen ergeben. Versicherungsleistungen umfassen dabei insbesondere die Sicherstellung des Versicherungsschutzes, die finanzielle Unterstützung im Schadenfall sowie die Schadensverhütung. Versicherbare Risiken können durch verschiedene Versicherungen abgedeckt werden.

Je nach Art der Versicherung sind die Leistungserbringer privatrechtliche oder öffentlich-rechtliche Unternehmen. Daneben bestehen diverse Schnittstellen zu und Abhängigkeiten von anderen kritischen Teilsektoren. Die Leistungen der Versicherungen sind u. a. für die KTS medizinische Versorgung und Parlament, Regierung, Justiz und Verwaltung bedeutend. Für die Verfügbarkeit der Versicherungsdienste sind IT-Dienstleistungen, Telekommunikation und die Stromversorgung unabdingbar.



Marktanalyse / Systemstruktur

Die meisten Versicherungsgesellschaften sind geografisch über die ganze Schweiz verteilt. Dennoch gibt es Versicherungsprodukte, welche nur an einem oder wenigen Standort(en) angeboten werden. Obwohl einzelne Versicherungsgesellschaften eine landesweite oder kantonale Monopolstellung innehaben, gibt es keine Anbieterin, deren Beeinträchtigung oder Ausfall gravierende Auswirkungen auf das gesamte Versicherungswesen in der Schweiz hätte.

Aufgrund der grossen Vielfalt im Teilbereich der privatrechtlichen Versicherungen sind die abgeschlossenen Versicherungen auf unterschiedliche Leistungserbringer verteilt. Die Versicherungsnehmenden können ihr Risiko diversifizieren, indem Verträge bei verschiedenen Versicherungsgesellschaften abgeschlossen werden.

Etwas anders sieht dies im Bereich der öffentlich-rechtlichen Versicherungen aus. Da es sich meist um obligatorische Versicherungen handelt – je nach Art der Versicherungsleistung – kann dort durch die Versicherungsnehmenden nur bedingt frei gewählt werden.

Untersuchte Prozesse

Die privatrechtlichen und öffentlich-rechtlichen Versicherungsunternehmen unterscheiden sich zwar hinsichtlich Aufbau, Organisation und Regulierung, aber nicht oder kaum in Bezug auf die Leistungen oder die Art, wie diese erbracht werden. Die nachfolgend aufgeführten Prozesse gelten dementsprechend für beide Teilbereiche.

Kernprozesse

- Kundenberatung
- Anspruchsmanagement (inkl. Fallbeurteilung, Leistungsabrechnung, Zahlungsanweisung und Fallüberwachung)
- Risikomanagement und internes Kontrollsystem IKS
- Forschung und Entwicklung
- Management von Präventionsprogrammen
- Finanzierungs- und Liquiditätsmanagement

Supportprozess

- Management der Zentralregister

Besonders relevante Gefährdungen



Cyber-Angriff



Ausfall IKT



Ausfall Stromversorgung



Erdbeben

Hinweis: Es wurden Gefährdungen im Inland untersucht, die für den gesamten Teilsektor relevant sind. Für einzelne Unternehmen oder Objekte können andere Risiken wichtig sein.

Verwundbarkeiten und Risiken

Generell ist zu vermerken, dass im Versicherungsbereich diverse Vorgaben und Richtlinien in Bezug auf das Risiko- und das Business Continuity Management (BCM) existieren und die Akteure bereits verschiedene Massnahmen umgesetzt haben. Dadurch können Leistungen auch bei Eintreten eines Ereignisses weitergeführt werden. Dazu gehören beispielsweise die Installation von Notstromanlagen oder vordefinierte Prozesse, mittels derer die Renten auch bei Störungen im Bereich der Sozialversicherungen an die Leistungsempfänger überwiesen werden können.

Die Risiko- und Verwundbarkeitsanalyse hat aufgezeigt, dass es dennoch einzelne Bereiche gibt, in denen Handlungsbedarf besteht. Zu den relevantesten Verwundbarkeiten und Risiken gehören die nachfolgend aufgeführten:

- Die steigende Vernetzung von Prozessen und Systemen sowie die zunehmende Digitalisierung von Informationen erhöhen die Risiken gegenüber Cyber-Angriffen und IKT-Ausfällen. So würde insbesondere eine erfolgreich ausgeübte Cyber-Attacke im Bereich der Rentenleistungen die Bevölkerung verunsichern und deren Vertrauen in das Sozialversicherungssystem beeinträchtigen.
- Von einer landesweiten Störung der Telekommunikationsdienstleistungen oder der Stromversorgung sind nicht nur sämtliche Versicherungsanbieter in der ganzen Schweiz betroffen, sondern es sind weitere für die Erbringung der Versicherungsleistungen relevante Dritte stark beeinträchtigt. Die grossflächigen Auswirkungen führen dazu, dass auch vordefinierte Alternativprozesse, welche den Ausfall einzelner Versicherungsanbieter kompensieren können, unter Umständen nicht mehr greifen. Von einem solchen Ereignis wären sowohl die Versicherungsleistungen in der Schweiz beeinträchtigt als auch die Bezüge von Schweizer Renten im Ausland betroffen.
- Lokale oder regionale Ereignisse führen dank der weitgehend dezentralen Struktur sowie bereits implementierter Alternativprozesse und Umgehungslösungen nur zu punktuellen Beeinträchtigungen der Versicherungsleistungen und zu keinem grossflächigen oder gar landesweiten Engpass. Sie stellen dementsprechend ein eher geringes Risiko dar.

Resilienzmassnahmen

Konkretisierung der Vorgaben in ausserordentlichen Lagen

Aktualisierung der gesetzlichen Vorgaben

Alternativ- und Umgehungslösungen zur Reduktion der Auswirkungen von länger-dauernden und/oder gravierenden Ereignissen

Prüfung von Umgehungs- und Alternativmöglichkeiten zur Reduktion der Auswirkungen längerfristiger und/oder gravierender Ereignisse

Interdependenzen des Teilsektors Versicherungsdienstleistungen



Weitere Informationen zu NCS und SKI online, unter:

www.infraprotection.ch

www.ncsc.admin.ch